

An der Universität Bremen ist im Fachbereich 08 – Sozialwissenschaften im Fach Soziologie unter dem Vorbehalt der Stellenfreigabe zum Wintersemester 2020/2021 eine

**Professur (w/m/d)**  
Besoldungsgruppe W3

für das Fachgebiet

**Soziologie mit dem Schwerpunkt quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung**

Kennziffer: P282/19

zu besetzen.

Bei Erfüllung der allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfolgt eine Verbeamtung auf Lebenszeit.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die dieses Fachgebiet in Lehre und Forschung vertreten kann. Sie verfügt über breite theoretische Kenntnisse und praktische Anwendungserfahrung in den quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. Gewünscht ist ein Schwerpunkt im Umgang mit personenbezogenen Längsschnittdaten sowie im Bereich der Messung und Skalierung. Sehr gute Kenntnisse im Umgang mit komplexen Stichproben werden vorausgesetzt. Das Aufgabengebiet beinhaltet Lehre und Forschung im Bereich quantitativer Sozialforschung sowie der wissenschaftstheoretischen Grundlagen.

Erwartet wird eine Kooperation und passfähige Forschungsausrichtung mit den inhaltlichen Schwerpunkten des SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik. Dies schließt eine Offenheit für die Kooperation mit qualitativer Forschung ein.

Zu den Lehraufgaben gehört insbesondere die Mitwirkung an den Bachelor- und Master-Studiengängen der Soziologie und benachbarter Fächer des Fachbereichs sowie der Graduiertenausbildung an der BIGSSS. Erwartet wird die Bereitschaft, Veranstaltungen in englischer Sprache anzubieten. Wünschenswert ist der Einsatz mediengestützter Lernformen. Erwartet wird die Beteiligung am Konzept des „Forschenden Lernens“.

Die Universität Bremen bietet neben einem angenehmen kollegialen Arbeitsklima ein lebendiges wissenschaftliches Umfeld, in welchem sich sowohl innerfachliche wie interdisziplinäre Kooperationen entfalten können. Von der zu berufenden Persönlichkeit werden internationale wissenschaftliche Erfahrungen, die aktive Mitarbeit an der Internationalisierung und internationalen Vernetzung sowie Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten erwartet. Erwartet wird die Beteiligung an laufenden sozialwissenschaftlichen Verbundforschungsinitiativen im Rahmen einer gut etablierten interdisziplinären Zusammenarbeit im Themenfeld soziale Ungleichheit und Sozialpolitik sowie Engagement beim Aufbau des Daten- und Methodenzentrums des Wissenschaftsschwerpunkts Sozialwissenschaften.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein einschlägiger wissenschaftlicher Hochschulabschluss, eine fachlich einschlägige und herausragende Promotion sowie weitere wissenschaftliche (habilitationsadäquate) Leistungen, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein

können. Die zusätzlichen Leistungen müssen durch eine Habilitation oder habilitationsadäquate Leistungen, wie sie beispielsweise im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht worden sind, nachgewiesen werden. Die Bereitschaft zur hochschuldidaktischen Fortbildung sowie pädagogische Eignung, die in der Regel durch Erfahrungen in der universitären Lehre nachzuweisen ist, werden ebenfalls vorausgesetzt.

Die Durchführung deutschsprachiger Lehre ist von Beginn an notwendig. Weiterhin sind Erfahrungen in der Berücksichtigung der Geschlechterperspektive in Forschung und Lehre erwünscht.

Die Berufung erfolgt unter Zugrundelegung von § 18 BremHG und § 116 BremBG.

Die Universität bietet eine Vielzahl an Angeboten, die Neuberufene unterstützen, wie ein Welcome Center, Möglichkeiten zu Kinderbetreuung und Dual Careers und Angebote der Personalentwicklung und der Weiterbildung.

Die Universität Bremen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im Wissenschaftsbereich an. Sie ist in unter anderem in Programmen zur Geschlechtergerechtigkeit mehrfach ausgezeichnet worden und fordert Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Ausdrücklich begrüßt werden Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Migrationshintergrund sowie internationale Bewerbungen. Schwerbehinderten Bewerberinnen/Bewerbern wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben.

Weitere Auskünfte erteilt: Prof. Dr. Susanne Schmidt (Dekanin) [dekaninfb8@uni-bremen.de](mailto:dekaninfb8@uni-bremen.de)

Bewerbungen mit Lebenslauf (inklusive Zeugniskopien), Nachweisen der Forschungs- und Lehraktivitäten (u. a. Publikationsverzeichnis, Projekt(leitungs)erfahrungen, Lehrevaluationen) sowie ein Forschungs- und Lehrkonzept (in einer pdf-Datei) sind zusammen mit drei Publikationen (in drei separaten pdf-Dateien) und unter Angabe der Kennziffer bis zum **03.01.2020** zu richten an:

Dekanin des Fachbereichs 08/ Sozialwissenschaften  
Universität Bremen  
Kennziffer: P282/19  
Universitäts-Boulevard 11-13  
28359 Bremen

oder auf elektronischem Wege an: [fb08.bewerbung@uni-bremen.de](mailto:fb08.bewerbung@uni-bremen.de)

Weitere Informationen zu Berufungsverfahren an der Universität Bremen finden Sie unter <https://www.uni-bremen.de/berufungsverfahren.de>



Berlin, 03. Dezember 2019

## Ausschreibung

Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB) sucht für die Abteilung Ausbildung und Arbeitsmarkt (Direktorin: Prof. Dr. Heike Solga) im Schwerpunkt Dynamiken sozialer Ungleichheiten zum 01. März 2020 und für die Dauer von drei Jahren mit 65 Prozent der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (derzeit 25,35 Stunden)

### **eine\*n wissenschaftliche\*n Mitarbeiter\*in (w/m/d).**

Die Stelle ist in dem interdisziplinären Projekt „Meritokratiegläubige, motivierte Erwartungen und Zielverfolgung: Die Studienplatzvergabe als natürliches Experiment“ angesiedelt, das gemeinsam mit der Abteilung Verhalten auf Märkten (Direktorin: Prof. Dr. Dorothea Kübler) durchgeführt wird. Das Projekt beschäftigt sich am Beispiel von Medizinbewerber\*innen mit den Fragen, ob Gerechtigkeitsvorstellungen und Überzeugungen hinsichtlich der meritokratischen Legitimation von Auswahlverfahren durch individuelle Erfahrungen und Interessenslagen beeinflusst werden, welche Auswirkungen Erfolg und Misserfolg bei der Studienplatzbewerbung auf individuelle Entscheidungen hat und inwiefern hierbei Unterschiede zwischen sozialen Gruppen bestehen. Hierfür liegen längsschnittliche Onlinebefragungen von Medizinbewerber\*innen bereits vor; weitere Wellen sollen erhoben werden, die durch Onlineexperimente und eine Vignettenstudie ergänzt werden. Zusätzliche Analysen der Daten des Nationalen Bildungspanels ermöglichen zudem, die Ergebnisse in einen breiteren Kontext zu stellen.

Das Projekt wird von zwei studentischen Hilfskräften unterstützt. Das WZB und die Abteilung bieten Wissenschaftler\*innen vielfältige Formen der Unterstützung und Karriereentwicklung, wie etwa Unterstützung bei der Koordination von familiären und Arbeitsverpflichtungen oder die Möglichkeit, Lehrerfahrungen zu sammeln.

### **Aufgaben:**

- Wissenschaftliche Mitarbeit sowie eigenständige Forschung im Rahmen des Projekts. Die Erstellung einer Promotion im Rahmen des Projekts wird unterstützt und ist explizit erwünscht
- Mitarbeit bei der Datenerhebung (Konzeption, Koordination, Testung und technische Implementierung der Onlinefragebögen mithilfe von LimeSurvey; Erarbeitung und Umsetzung eines faktoriellen Surveys zu Gerechtigkeitsvorstellungen der Studienplatzvergabe)
- Datenauswertung der Onlinebefragungen sowie der Daten des Nationalen Bildungspanels
- Präsentationen der Projektergebnisse auf Konferenzen und Workshops
- Mitwirkung an gemeinsamen Publikationen in Fachzeitschriften sowie an Transferpublikationen

**Voraussetzungen:**

- Sehr gut abgeschlossenes Studium der Soziologie bzw. der Sozialwissenschaften (Master oder äquivalent)
- sehr gute Kenntnisse quantitativer Methoden und sicherer Umgang mit Statistikprogrammen (insbesondere Stata)
- sehr gute Kenntnisse der Forschungsliteratur zu Bildungsungleichheiten oder Gerechtigkeitsvorstellungen
- gute Deutsch- und sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Erfahrung bei der Erhebung quantitativer Daten, experimenteller Erhebungsdesigns sowie der Auswertung komplexer Datensatzdesigns (z.B. Paneldaten) sind von Vorteil

**Vergütung:** TVöD E 13

Schwerbehinderte Personen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Das WZB fordert Frauen sowie Personen mit Migrationshintergrund ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Bewerbungen mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, Kopien relevanter Zertifikate und Zeugnisse sowie eine Leseprobe (Publikation, Master- oder Seminararbeit, möglichst zu einem projektnahem Thema) werden **bis zum 01.01.2020** ausschließlich in elektronischer Form in **einem pdf-Dokument** erbeten an: [merit\\_bewerbung@wzb.eu](mailto:merit_bewerbung@wzb.eu). Die Auswahlgespräche sind für den 16.01.2020 geplant.

Bei inhaltlichen Rückfragen zur Ausschreibung können Sie sich an Claudia Finger ([claudia.finger@wzb.eu](mailto:claudia.finger@wzb.eu)) wenden.



Im Fachbereich IV - Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Informatikwissenschaften - ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**W 1-Juniorprofessur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Organisationssoziologie mit Tenure Track nach W 2 (m/w/d)**

im Beamtenverhältnis auf Zeit zu besetzen.

Der/die zukünftige Stelleninhaber/in soll durch exzellente Forschung und Lehre in der Arbeits- und Organisationssoziologie ausgewiesen sein. Es wird ein theoretisch fundiertes Forschungsprofil mit empirischen Anwendungsfeldern in zentralen Bereichen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorausgesetzt. Bevorzugte thematische Schwerpunkte sind Institutionen moderner Erwerbsarbeit und Organisationen in modernen Gesellschaften sowie Verknüpfungen beider Felder. Ein Interesse am Aufbau internationaler Kontakte, der Durchführung von Forschungsprojekten und der Einwerbung von Drittmitteln sowie die Bereitschaft zu einer aktiven sozialwissenschaftlichen Integration werden erwartet. Bewerberinnen und Bewerber sollen durch einschlägige Publikationen ausgewiesen sein. Die Soziologie ist an der Universität Trier in ein integratives Studienkonzept eingebunden. Die Stelle bietet vor allem Lehrveranstaltungen in den sozialwissenschaftlichen BA-Studiengängen (Soziologie und Sozialwissenschaften) sowie dem Master Wirtschaftssoziologie an. Erwünscht ist daher eine hohe interdisziplinäre Anschlussfähigkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen im Fachbereich.

Die Einstellungs Voraussetzungen ergeben sich aus § 54 Hochschulgesetz des Landes Rheinland-Pfalz, insbesondere sind pädagogische Eignung und besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit nachzuweisen. Die Stellenausschreibung richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler in einer frühen Karrierephase und mit einem außerordentlichen Potenzial für eine weitere Karriere in der Wissenschaft. Gemäß § 55 HochSchG werden Juniorprofessuren zunächst für die Dauer von drei Jahren besetzt und nach positiver Zwischenevaluation um weitere drei Jahre verlängert. Im Anschluss daran ist eine dauerhafte Übertragung der o.a. Professur (Bes.Gr. W 2 LBesG) vorgesehen, wenn sich der/die Stelleninhaber/in nach Maßgabe der einschlägigen hochschulrechtlichen Regelungen (Evaluationsverfahren) bewährt hat und die allgemeinen dienstrechtlichen und persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Auf § 50 Abs. 5 Satz 3 HochSchG wird in diesem Zusammenhang hingewiesen.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität Trier vertreten ein Betreuungskonzept, bei dem eine hohe Präsenz der Lehrenden am Hochschulort erwartet wird. Die Universität Trier ist bestrebt, die Zahl ihrer Hochschullehrerinnen zu erhöhen und fordert Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zu einer Bewerbung auf. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Lehrveranstaltungen und Zeugnissen werden erbeten bis zum **3. Januar 2020** an den **Dekan des Fachbereichs IV der Universität Trier, 54286 Trier (sowie zugleich vollständig als PDF an das [dekanatfb4@uni-trier.de](mailto:dekanatfb4@uni-trier.de))**.

Wir bitten, Bewerbungsunterlagen nicht in Mappen oder Hüllen und auch nur als unbeglaubigte Kopien vorzulegen, da die Unterlagen nicht zurückgesandt werden; sie werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

**Position 1:**

Promotionsstelle „Sozialpolitik in der Wahrnehmung der Bürger\*innen: Langfristige Prägungen und Einstellungswandel (1982–2017)“

Arbeitszeit und Gehalt: 65% Entgeltgruppe 13 TV-L

Dienstort: Universität Bremen, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik

Laufzeit: 01.04.2020-31.03.2023

Das zu bearbeitende Forschungsprojekt ist Teil der vom Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales geförderten Nachwuchsforschergruppe „Der ‚aktivierende Sozialstaat‘ – eine Politik- und Gesellschaftsgeschichte deutscher Sozialpolitik, 1979-2017“. Das Teilprojekt untersucht die gesellschaftlichen Vorbedingungen sozialstaatlicher Transformation am Beispiel des „aktivierenden Sozialstaats“, indem die Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur Sozialpolitik über einen Zeitraum von ca. 35 Jahren analysiert werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Einfluss von Einstellungsänderungen zur Sozialpolitik im Hinblick auf die Haltung zum „aktivierenden Sozialstaat“ (u. a. bedingt durch die Asyldebatten seit den 1980er-Jahren und unterschiedliche sozialstaatliche Prägungen in West- und Ostdeutschland). Geeignete Bewerberinnen und Bewerber verfügen über einen überdurchschnittlichen Abschluss (Master) in Politikwissenschaft, Soziologie oder einem thematisch verwandten Fachbereich. Erwartet werden im Studium erworbene sehr gute Kenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung (quantitativ oder qualitativ). Idealerweise liegen Erfahrungen in der politischen Einstellungsforschung und der Sekundäranalyse bestehender Umfragedaten vor.

Rückfragen richten Sie bitte an den Leiter der Nachwuchsgruppe, Herrn Dr. Nikolas Dörr, E-Mail: [doerr@uni-bremen.de](mailto:doerr@uni-bremen.de); den kompletten Ausschreibungstext finden Sie unter: <https://www.uni-bremen.de/de/universitaet/die-uni-als-arbeitgeber/offene-stellen/detailansicht/joblist/Job/show/1-x-65-wissenschaftlicher-mitarbeiterin-wmd-6141>

**English****Position 1:**

PhD position "Social Policy in the Perception of Citizens: Long-term Influences and Changes in Attitudes (1982-2017)".

Working hours and salary: 65%, Pay group 13 TV-L (Bremen)

Place of Employment: University of Bremen, SOCIUM Research Center on Inequality and Social Policy

Duration: 01.04.2020-31.03.2023

The research project is part of the junior research group "Der 'aktivierende Sozialstaat' - eine Politik- und Gesellschaftsgeschichte deutscher Sozialpolitik, 1979-2017" ("The 'Activating Welfare State' - A Political and Social history of German Social Policy), which is funded by the "Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung" ("Network Interdisciplinary Social Policy Research") of the Federal Ministry of Labour and Social Affairs. This project investigates the preconditions of welfare state transformation using the example of the "activating welfare state" by analyzing citizens' attitudes to social policy over a period of about 35 years. The focus is on the influence of changes in attitudes towards social policy with regard to the attitude towards the "activating welfare state" (caused, among other things, by the debates about asylum since the 1980s and different experiences with the welfare states in West and East Germany during the Cold War). Suitable candidates have an above-average Master's degree in political science, sociology or a thematically related field. Very good knowledge of the methods of empirical social research (quantitative or qualitative) is expected. Ideally, candidates should have experience in political attitude research and the secondary analysis of survey data. Applicants must have a very good knowledge of the German language. If you have any questions, please contact the head of the junior research group, Dr. Nikolas Dörr, e-mail: [doerr@uni-bremen.de](mailto:doerr@uni-bremen.de); the complete text of the job advertisement (in German) can be found at: <https://www.uni-bremen.de/de/universitaet/die-uni-als-arbeitgeber/offene-stellen/detailansicht/joblist/Job/show/1-x-65-wissenschaftlicher-mitarbeiterin-wmd-6141>

=====

**Position 2:**

Promotionsstelle „Der Sozialstaat im medialen und kulturellen Diskurs, 1982-2017“

Arbeitszeit und Gehalt: 65% Entgeltgruppe 13 TV-L

Dienstort: Universität Bremen, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik

Laufzeit: 01.04.2020-31.03.2023

Das zu bearbeitende Forschungsprojekt ist Teil der vom Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales geförderten Nachwuchsforschergruppe „Der ‚aktivierende Sozialstaat‘ – eine Politik- und Gesellschaftsgeschichte deutscher Sozialpolitik, 1979-2017“. In der Sozialpolitikforschung ist der Einfluss des medialen und kulturellen Diskurses bislang weitestgehend ausgeblendet worden, obwohl eine starke gegenseitige Wechselwirkung zwischen Politik, Kultur und Medien anzunehmen ist. Vor dem Hintergrund der Folgen der Ölkrise in den 1970er-Jahren und beginnender Massenarbeitslosigkeit in der Bundesrepublik Deutschland veränderte sich der mediale und kulturelle Diskurs über Sozialpolitik nachhaltig. Neue Bilder und Begriffe wurden medial und (pop)kulturell geprägt und beeinflussten die öffentliche Wahrnehmung sozialpolitischer Maßnahmen. Das zu bearbeitende Forschungsprojekt untersucht entsprechend die Wechselwirkungen zwischen medialer und kultureller Darstellung, öffentlichem Diskurs und Sozialpolitik im Hinblick auf die Entstehung und Entwicklung des Konzepts des „aktivierenden Sozialstaats“.

Rückfragen richten Sie bitte an den Leiter der Nachwuchsgruppe, Herrn Dr. Nikolas Dörr, E-Mail: [doerr@uni-bremen.de](mailto:doerr@uni-bremen.de); den kompletten Ausschreibungstext finden Sie unter: <https://www.uni-bremen.de/de/universitaet/die-uni-als-arbeitgeber/offene-stellen/detailansicht/joblist/Job/show/1-x-65-wissenschaftlicher-mitarbeiterin-wmd-6142>

**English**

Position 2:

PhD position "The Welfare State in the Media and Cultural Discourse, 1982-2017"

Working hours and salary: 65%, Pay group 13 TV-L (Bremen)

Place of Employment: University of Bremen, SOCIUM Research Center on Inequality and Social Policy

Duration: 01.04.2020-31.03.2023

The research project is part of the junior research group "Der 'aktivierende Sozialstaat' - eine Politik- und Gesellschaftsgeschichte deutscher Sozialpolitik, 1979-2017" ("The 'Activating Welfare State' - A Political and Social history of German Social Policy), which is funded by the "Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung" ("Network Interdisciplinary Social Policy Research") of the Federal Ministry of Labour and Social Affairs. In social policy research, the influence of media and cultural discourse has so far been largely ignored, although a strong mutual interaction between politics, culture and the media can be assumed. Against the background of the consequences of the oil crises in the 1970s and the beginning of mass unemployment in the Federal Republic of Germany, the media and cultural discourse on welfare policy changed. The perception of social policy in the public sphere was influenced by new images and concepts, which in turn were shaped by the media and pop culture. The research project accordingly investigates the interactions between media and cultural representations, public discourse and social policy with regard to the emergence and development of the concept of the "activating welfare state". If you have any questions, please contact the head of the junior research group, Dr. Nikolas Dörr, e-mail: [doerr@uni-bremen.de](mailto:doerr@uni-bremen.de); the complete text of the job advertisement (in German) can be found at: <https://www.uni-bremen.de/de/universitaet/die-uni-als-arbeitgeber/offene-stellen/detailansicht/joblist/Job/show/1-x-65-wissenschaftlicher-mitarbeiterin-wmd-6142>





RTG 2458

## CALL FOR APPLICATIONS

The Research Training Group 2458 "The Dynamics of Demography, Democratic Processes and Public Policy" (DYNAMICS) invites applications for

### 5 Doctoral Researcher Positions

DYNAMICS provides doctoral researchers with a unique and internationally competitive three-year PhD programme in cutting-edge quantitative methods and advanced theories of demography, democracy and public policy. It is a joint endeavour of the Department of Social Sciences at **Humboldt-Universität zu Berlin** and the **Hertie School** and funded by the German Research Foundation. Doctoral positions will start in September 2020 and remuneration is based on Grade E13 TVL (65%) of the German Public Salary Scale.

DYNAMICS studies how demographic changes transform democratic processes, how policy decisions are made to address demographic challenges and how public policies influence demographic developments. Dissertation projects should fall into at least one of the **three Research Pillars** of the Research Training Group:

1. Demography and democratic processes
2. Demography and public policy
3. Public policy and its effect on demographic behaviour

### Qualification and requirements

We invite applications by highly qualified graduates from the fields of Political Science, Sociology, Demography, Public Policy or other related Social Sciences who already have a high level of quantitative methods training. Candidates must hold a Master's degree (or equivalent) in one of the aforementioned subjects or be very close to completion.

### What we offer

- A three-year employment contract with a competitive salary according to salary group E13 TVL (approximately 2500€/month gross), including social security and health insurance



- A comprehensive course programme with a unique combination of advanced theoretical courses, cutting-edge quantitative method skills, an interdisciplinary research seminar and an international lecture series
- Office space in the heart of Berlin, one of Europe`s most exciting cities with an outstanding research environment
- Financial support for conferences, summer schools and research stays abroad
- Additional training in professional development
- Relocation and onboarding support through the DYNAMICS office

### **Application and further information**

The deadline for the submission of your application is **7 January 2020**.

For further information about DYNAMICS, the application process and the required documents, please visit our website:

[www.dynamics.hu-berlin.de](http://www.dynamics.hu-berlin.de)

Please visit [www.hu-berlin.de/stellenangebote](http://www.hu-berlin.de/stellenangebote), which gives you access to the legally binding German version.

In der Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften - ist am Institut für Sozialwissenschaften zum 01.04.2020 **unbefristet** die Stelle einer

**Lehrkraft für besondere Aufgaben (m/w/d)**  
(Entgeltgruppe 13 TV-L, Stichwort: Sozialstrukturanalyse)

im Umfang von 75 % der vollen regelmäßigen Arbeitszeit (z. Zt. 29,85 Std. wöchentlich) zu besetzen. Die Stelle ist dem Arbeitsbereich Sozialstrukturanalyse (Professor Dr. Martin Heidenreich) zugeordnet.

Zu den Aufgaben gehören

- die Durchführung von sozialwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen insbesondere im Bereich der Sozialstrukturanalyse und der Einführung in die Soziologie im Umfang von 12 LVS;
- Beratung von Studierenden sowie Betreuung von Abschlussarbeiten;
- Mitwirkung bei der Aktualisierung von Curricula, Modulbeschreibungen und Prüfungsordnungen;
- Aufgaben in der akademischen Selbstverwaltung.

Einstellungsvoraussetzungen sind

- ein mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Sozialwissenschaften sowie eine Promotion in einem sozialwissenschaftlichen Fach;
- Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung universitärer Lehrveranstaltungen im Bereich der Sozialstrukturanalyse;
- anschlussfähige Forschungsschwerpunkte in Teilbereichen der Sozialstrukturanalyse (Arbeitsmarkt, Familie, soziale Absicherung, Migration, Bildung ...) und Ungleichheitsforschung, nachgewiesen durch Publikationen in Fachzeitschriften mit peer-review. Drittmittelerfahrungen sind von Vorteil;
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.

Erwartet werden ausgeprägte Präsentations-, Moderations- und Organisationskompetenzen und ein sehr gutes schriftliches Ausdrucksvermögen. Geboten werden die Einbindung in einen dynamischen Arbeitsbereich, Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung und vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung an Forschungsprojekten.

Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg strebt an, den Frauenanteil im Wissenschaftsbereich zu erhöhen. Deshalb werden Frauen nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Gem. § 21 Abs. 3 NHG sollen Bewerberinnen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Schriftliche Bewerbungen mit Ihren vollständigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Publikationen, Liste mit Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekten, Zeugniskopien) werden unter Angabe des Stichworts **bis zum 26.01.2020** erbeten an die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften, 26111 Oldenburg, martin.heidenreich@uol.de. Bitte fassen Sie alle Dokumente in einer pdf-Datei zusammen. Per Post eingereichte Einstellungsunterlagen können leider nicht zurückgesandt werden. Bitte senden Sie daher keine Mappen oder Originale zu.

In der Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften ist am Institut für Sozialwissenschaften an der Professur für Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik (auch im internationalen Vergleich), Professor Dr. Martin Heidenreich, eine Stelle als

**wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)**  
**Entgeltgruppe 13 TV-L**

im Umfang von 75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit für die Dauer von zunächst drei Jahren zu besetzen. Im Rahmen der Stelle wird die Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifikation (Promotion) gegeben.

Wir sind eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe und suchen Verstärkung für unser Team. In der Forschung soll ein Beitrag zur vergleichenden Analyse sozialer Ungleichheiten in Deutschland und Europa geleistet werden.

Das **Aufgabengebiet** umfasst

- die Übernahme von Lehrveranstaltungen am Institut für Sozialwissenschaften, schwerpunktmäßig im Themenbereich der AG Sozialstrukturanalyse, im Umfang von drei Lehrveranstaltungsstunden pro Semester,
- die Mitarbeit im Forschungsbereich Sozialstrukturanalyse (Arbeitsmarkt, Familie, soziale Absicherung, Migration, Bildung) und Ungleichheitsforschung,
- Mitwirkung an den Internationalisierungsaktivitäten des Instituts,

**Voraussetzungen sind**

- ein überdurchschnittlicher wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Master, Diplom, Magister) in einem sozialwissenschaftlichen Fach,
- ein Studienschwerpunkt oder fundierte Kenntnisse im Bereich der Sozialstrukturanalyse,
- eine selbstständige, ziel- und ergebnisorientierte Arbeitsweise und die Fähigkeit zu wissenschaftlich-methodischem Handeln,
- gute Kenntnisse qualitativer und/oder quantitativer Sozialforschung,
- sehr gute Englischkenntnisse und mindestens gute Deutschkenntnisse,
- Lehrerfahrung ist von Vorteil.

**Wir bieten**

- Arbeit in einem aktuellen Themenfeld bei individueller Betreuung,
- vielfältige Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung,
- Zusammenarbeit in einem freundlichen Team.

Die Stelle soll zum 01.04.2020 besetzt werden. Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe finden Sie unter [www.uol.de/sozialwissenschaften/sozialstrukturanalyse](http://www.uol.de/sozialwissenschaften/sozialstrukturanalyse). Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Martin Heidenreich ([martin.heidenreich@uol.de](mailto:martin.heidenreich@uol.de)).

Die Carl von Ossietzky Universität strebt an, den Frauenanteil im Wissenschaftsbereich zu erhöhen. Deshalb werden Frauen nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Gem. §21 Abs. 3 NHG sollen Bewerberinnen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen sowie einer Schriftprobe (z.B. Bachelor- oder Masterarbeit oder eine Hausarbeit) und einer kurzen Skizze Ihrer Promotionsidee (s.u.) werden vorzugsweise in elektronischer Form unter Bezug auf die Ausschreibung bis zum 26.01.2020 erbeten an: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften, [martin.heidenreich@uol.de](mailto:martin.heidenreich@uol.de). Bitte fassen Sie alle Dokumente in einer pdf-Datei zusammen.

Alternativ können Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum genannten Datum per Post schicken an: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften, z.Hd. von Prof. Dr. Martin Heidenreich, Ammerländer Heerstraße 114 - 118,

26129 Oldenburg. Bewerbungsunterlagen können nur zurückgeschickt werden, wenn ein frankierter Rückumschlag beigelegt wird. Bitte senden Sie keine Originale zu.

Hinweis zur Promotionsskizze: Wir erwarten kein ausgearbeitetes Exposé, sondern eine maximal einseitige Ideenskizze. Falls Sie noch keine eigene Idee entwickelt haben, genügen auch ein paar Zeilen, die uns eine Vorstellung davon geben, in welche Richtung Ihr Forschungsinteresse geht. Die ausführliche Erarbeitung soll dann im Rahmen der Stelle erfolgen.

Das **Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) e.V.** mit Sitz in Berlin sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** (im Umfang von 100%, E14 TVöD (Bund)) eine\*n

## **Wissenschaftliche\*n Mitarbeiter\*in (m/w/d) mit Schwerpunkt Migrationsökonomie (Co-Leitung der Abteilung Migration)**

Die Stelle ist zunächst für fünf Jahre zu besetzen (WissZeitVG). Es besteht die Absicht, die Stelle im Anschluss zu verlängern oder gegebenenfalls zu entfristen.

### **Ihr Profil**

- Überdurchschnittliche Promotion in den Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften
- Umfassende Kenntnisse in Fragen der Ökonomie der Migration (Migrationsursachen, Triebkräfte/Determinanten, Arbeitsmigration, Migration und Entwicklung, ggf. auch Aspekte der Migrationssteuerung)
- Überdurchschnittliche Kenntnisse in quantitativen Methoden und den einschlägigen Softwarepaketen (Stata, R, ggf. Python); Kenntnisse in Bereich von Big Data sind von Vorteil
- Umfassende Erfahrungen in der Leitung von Forschungsprojekten
- Hohe nationale und internationale Sichtbarkeit im Feld der Migration, ausgewiesen durch einschlägige Vorträge und eine starke Publikationsliste; sehr gute nationale und internationale Vernetzung

### **Ihre Aufgaben**

- Teilständigkeiten in der Leitung der Abteilung Migration
- Entwicklung, Durchführung und Leitung von Forschungsprojekten im Bereich der Migration, insbesondere im Feld von Migrationsursachen
- Eigenständige Einwerbung von Drittmittelprojekten für die Forschungsabteilung
- Unterstützung weiterer Forschungsprojekte in der Abteilung und am Institut
- Unterstützung des Instituts bei der Beantwortung kurzfristiger Anfragen aus dem Ministerium; Zuarbeit zu Pressemitteilungen und Fachveranstaltungen.
- Erstellung von Berichten und hochwertigen Fachpublikationen; entsprechende Führung von Mitarbeiter\*innen

### **Weitere Anforderungen für eine erfolgreiche Bewerbung**

Sie verfügen über mehrjährige einschlägige Forschungserfahrung im Themenbereich, sind wissenschaftlich gut vernetzt und haben Erfahrung in der Aufbereitung wissenschaftlicher Ergebnisse für Medien und die breite Öffentlichkeit. Sie kennen die Zielgruppen des DeZIM (Politik, Medien, Zivilgesellschaft) und die Themenfelder des fördernden Ressorts. Es wird ein hohes Maß an Organisationsfähigkeit, hohe Belastbarkeit, Stresstoleranz sowie eine schnelle Auffassungsgabe verlangt. Exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse sind unabkömmlich, weitere Sprachen sind von Vorteil.

## Weitere Hinweise

---

Das DeZIM ist ein im Jahr 2017 errichtetes außeruniversitäres Forschungsinstitut im Themenfeld Migration und Integration. Als eine ressortforschungsähnliche Einrichtung des Bundes nimmt es insbesondere Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Familien-, Gleichstellungs-, Kinder- und Jugend-, Senioren- sowie Engagementpolitik wahr.

Der DeZIM e.V. gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Personen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz (BGleG). Er strebt einen ausgewogenen Genderanteil sowie einen ausgewogenen Anteil von Personen mit und ohne Migrationshintergrund an. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Auch ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund. Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, CV, Referenzen und wenigstens einer Schreibprobe/Veröffentlichung) in elektronischer Form zusammengefasst in einer einzigen PDF-Datei bis zum **20.01.2020** an folgende Adresse: **bewerbung@dezim-institut.de** unter Nennung der Kennziffer **PR/16/19**.

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich am 19.02.2020 statt. Bitte halten Sie den Termin vorsorglich frei.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an **Dr. Yasemin Shooman** (bewerbung@dezim-institut.de).